



## Laudatio

zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der SDL Thierhaupten  
an Herrn MR a.D. Dr.-Ing. Arch. Peter Jahnke am 3.12.2019

## **Dank und Ehre dem bayerischen Raumpionier Peter Jahnke**

Holger Magel

### **Erleuchtung für die Dorferneuerer?**

Meine sehr geehrten Damen und Herren, haben Sie schon mal von den fünf heiligen Bergen Chinas gehört, vom ganz besonders heiligen, dem Tai Shan in Shandong , gar? Auf diesen knapp 1.550 m hohen Berg mit seinen berühmten daoistischen Tempeln , auf den sich schon der legendäre Kaiser und Reichsgründer Qin Shihuangdi (allerdings in der Sänfte) begab, gingen einst im September 1997 drei bayerische Dorf- und Flurentwicklungsmusketiere zu Fuß hoch, weniger wohl um auf Erleuchtung zu hoffen , sondern vor allem um am nächsten Morgen den berühmten Sonnenaufgang zu genießen.

Habe ich genießen gesagt? Als ich im Morgengrauen gegen 5 Uhr in die Gesichter von Peter Jahnke und Josef Attenberger blickte, konnte von Genießen und freudiger Erwartung keine Rede mehr sein: Zerknirschtheit, zermartert und mit müdem Hundeblick blickten mich meine um Jahre gealterten Kameraden an. Sie hatten eine schlaflose Nacht hinter sich mit zahlreichen Unterbrechungen auf der wenig einladenden, um nicht zu sagen abschreckenden Toilette des Berghotels und ein rekordverdächtiges gemeinsames Schnarchkonzert.

So anstrengend und nachtragend konnte China damals noch sein - das vor-tägige recht exotische Essen im Hause des Dorfbürgermeisters zeigte näm-lich seine recht irdischen Folgen – und das nach einer triumphalen Konfe-renzwoche und einem „Wolke 7 Gefühl“ in Qingzhou. Warum triumphal? Weil hier erstmals das offizielle China, vertreten durch mehrere Ministerien aus Peking, sich herab begab in die ferne Provinz , um von dem bayerisch-chinesischen Dorf- und Landentwicklungsprojekt Nan Zhang Lou staunend Kenntnis zu nehmen. Stark belagerter Experte war Peter Jahnke, der zu diesem Zeitpunkt bereits Einmaliges geschaffen hat: **Den ersten ganzheit-lichen Dorferneuerungsplan für ein chinesisches Dorf**, basierend – ebenfalls einmalig – auf direkter Beteiligung aller Dorfbewohner bis hin zu den Schulen und Kindergärten – ohne Bürgermeister und Parteisekretär groß zu fragen. Die Bilder vom Herbst 1990 ,die Peter Jahnke und die Bau-ern und Bäuerinnen gemeinsam auf dem Boden knieend und Pläne malend zeigen, sind längst Ikone !

Dipl.Ing. , Architekt , Regierungsbaumeister , Bau - und später gar Ministeri-alrat Dr.-Ing. Peter Jahnke, um den es heute geht, sollte noch öfters, sogar noch nach seiner Pensionierung, nach China gerufen werden oder nach Kambodscha, Ungarn und in die Türkei, weil er bei der Dorferneuerung längst eine Zentralfigur und – deshalb wohl stehe ich heute als Laudator vor Ihnen – unersetzlicher, ja komplementärer Partner, ja fast mein fachliches Alter Ego war.

### **Dreiklang der Partizipation**

Durch Peters Leben zieht sich ein Roter Faden: das ist sein rastloser Ein-satz für den **Dreiklang Bürgerengagement , Bürgerbeteiligung und Bür-gerbefähigung**, neudeutsch civic engagement, participation , empower-ment und enabling genannt. Es ist eine besondere Fügung oder gar be-wusste Planung , dass heute Frau Prof. Ursula Münch über das Lebens-thema von Peter Jahnke spricht. Vielleicht erinnern sich die Älteren unter Ihnen noch: Peter Jahnke und Prof. Zepf haben Mitte der 80er Jahre im Auf-trag des Ministeriums mit dem Gutachten Dorfwerkstatt die Grundlagen für

eine aktive Bürgerbeteiligung und nicht nur – anheuerung in der Dorferneuerung gelegt ,weshalb Alois Glück später unwidersprochen sagen konnte, dass die Flurbereinigungsverwaltung die erste Behörde in Bayern war, die auf Partizipation setzte. Den heute so modernen Slogan „Right to the city“ haben wir früh und früher praktiziert als andere!

Wundert Sie da noch , dass Peter Jahnke , der ab 1987 als erster Architekt mit Staatsexamen zu unserer Verwaltung stiess , zum Autorenteam der Buches „Das Land hat Zukunft. Neue Perspektiven für die Ländlichen Räume“ von Glück/Magel gehörte und – man notiere - 1990 schon forderte:

*„In einer konzertierten Aktion von Staat, Kommunen, Wirtschaft, Bürgern und sonstigen Einrichtungen müssen wichtige Akzente gestartet werden zur Errichtung landesweiter Schulen der Dorferneuerung , wie sie zur Zeit in Thierhaupten und in Plankstetten geplant sind. Von diesen Schulen sollen wichtige Impulse auf die verschiedensten dörflichen und ländlichen Lebensbereiche gegeben werden. Dieses ständige Bildungsforum und – angebot richtet sich an **alle** Menschen im ländlichen Raum und dort tätige Planer und Handwerker“.*

Wie recht er doch hatte!

Das Thema Capacity Building ,Partizipation und Schulen für Dorferneuerung liess Peter nicht mehr los, erst recht nicht , als er schliesslich im Jahr 2000 im Ministerium die Verantwortung für die Dorferneuerung übernahm und folgerichtig wenig später als mein Nachfolger Vorsitzender des Beirats hier an der SDL Thierhaupten wurde. In dieser sich gegenseitig befruchtenden Doppelfunktion konnte er voll loslegen und sich allen neuen Herausforderungen sowohl in fachlich – planerisch- organisatorischer wie auch in partizipativer und methodischer Richtung öffnen. Vor allem galt es ja ,die neuen Begriffe unseres gemeinsamen „Patrons“ Alois Glück „Aktive Bürgergesellschaft“ , „Neue Bürger- und Sozialkultur“ und „Neue Verantwortungsgemeinschaft von Staat, Wirtschaft, Kommunen und Bürgern“ auf die Dorferneuerung und Regionalentwicklung sowie die entsprechend auszuarbeitenden SDL Angebote zu übertragen. Geholfen hat ihm und uns allen ,dass wir spätestens seit der legendären Dorfphilosophietagung 1988 in Neukirchen mit Leopold Kohr, Alois Glück und Erika Haindl das Gerüst gebaut haben für partizipa-

tive Leitbilderarbeitung und die sog. geistig-kulturelle Dorferneuerung. Gerade hier lernten wir alle sehr schnell , dass man hierfür die Bürger als zentrale Partner erst befähigen muß, um Leitbilder selber erarbeiten zu können.

### **Von Anfang an und dann immer dabei**

Peter schrieb nicht nur darüber , sondern er war von Anfang an bei der Gründung der SDL in Bayern und anderswo dabei. Er hat nicht nur das Konzept für die SDL Thierhaupten entworfen , er war auch dabei, wie wir beide im Rahmen meiner EU-Beratungstätigkeit 1992/93 eine SDL an der Bildungsstätte Neuseddin in Brandenburg vorschlugen. Und wieder war er zentral gefragt, als wir nach dem Vorbild von Thierhaupten Mitte der 90er Jahre als Konsequenz aus den Erfahrungen im Dorfprojekt NZL ein Konzept für eine chinesische Schule der Dorferneuerung vorlegten- ein seinerzeit unerhörter Vorgang, weshalb es etwas dauerte, bis nach einer Inkubationszeit von fast 10 Jahren diese „Schule“ in Qingzhou das Licht der Welt erblickte und heute als BFL vielbesuchte nationale und internationale Aus-und Fortbildungsstätte für Beamte und Bürger geworden ist.

Aus diesen wenigen Daten sehen Sie schon, welche tiefen und bleibenden Furchen Peter Jahnke gezogen hat.

*„Was vermag mehr Kräfte zu mobilisieren als das Gefühl selbst daran beteiligt zu sein, das Schöne zu verwirklichen?“ (Wilhelm Landzettel)*

Peter war intensivst daran beteiligt , das Schöne - letztlich in geistig-fachlicher Nachfolge der Landesverschönerung eines kgl. bayerischen Baurats Gustav Vorherr - zu verwirklichen.

Der rechtzeitig aus einem Unrechtsregime Geflüchtete nutzte die ihm in der neuen Heimat München offen stehenden beruflichen Chancen: Er war dabei, als wir im April 1990, also wenige Monate nach dem Mauerfall, als erster bayerischer Dorferneuerungsspähtrupp eingeladen waren in seine Geburtsheimat, in die bereits von De Maiziere regierte DDR. Die gemeinsame durchaus unruhige Nacht im thüringischen Doppelbett werde ich mein Leben lang nicht vergessen; jetzt erahnen Sie auch , warum ich Jahre später

auf dem Tai Shan Josef Attenberger den Vortritt gelassen habe , mit Peter zu „schlafen“.

Peter war wieder dabei , als das Trio Magel, Jahnke, Attenberger nur ein halbes Jahr später, exakt am Tag der deutschen Wiedervereinigung , am 3.Oktober 1990 , den ersten Dorferneuerungsprozess in China mit deutschen Mondliedern starteten , und er war aktiv dabei, als wir 1991 das erste Dorferneuerungsbuch für das wiedervereinigte Deutschland schrieben , 1992/93 erste Leitbildseminare im sächsischen Annaberg-Buchholz durchführten oder die Gründung der ersten ostdeutschen, nämlich der Märki-schen Akademie Ländlicher Raum in Potsdam vorbereiteten. Das war Glück pur für den begeisterten und begeisternden Dorferneuerer Peter Jahnke , der den abgetrennten Teil Deutschlands ja stets im Herzen trug. Und es ist nur folgerichtig, dass Peter nun sein Glück in der alten Heimat gesucht und gefunden hat und uns heute „nur“ noch besucht.

### **Jahnke hat sich um Bayern und die SDL verdient gemacht**

*„Meister der Vergangenheit ist,  
wer die Fähigkeit zur Erinnerung hat.  
Meister der Zukunft ist,  
wer die Fähigkeit zur Veränderung hat.“ (Chinesische Weisheit)*

Als Meister der Zukunft und Veränderung erwies sich Peter , als er als Chef der Dorferneuerung in Bayern unvergängliche Akzente setzte. Ich erwähne nur Dorf *vital*, das letztlich die fundamentale Grundlage für jede nachhaltige Innenentwicklung ist sowie seine Modelle zur regionalen Landentwicklung, woraus sich zusammen mit Wolfgang Ewald und meinem Lehrstuhl die Integrierte Ländliche Entwicklung entwickelte; **vor allem hat er die Ausrichtung und Erweiterung der SDL hin zu einem Forum Ländlicher Raum betrieben** – so wie er es im Glück/ Magel - Buch im Grunde schon früh beschrieben hat. Viele weitere Meilensteine und Erfolge wären noch zu erwäh-

nen wie z.B. das Bayerische Info Portal Ländlicher Raum , die „Deutschland. Land der Ideen“ - Auszeichnung oder seine mit Otto Kurz entwickelten IDZ Theorien. Aber es genügt auch so.

Er lebte und verkörperte wie kein anderer unseren bayerisch-österreichischen Dorferneuerungsspruch „*Mitwirken lassen , Mitwirken wollen und Mitwirken können*“ - gerade hier an „*seiner*“ SDL Thierhaupten zusammen mit einem höchst kompetenten Kollegen - und Moderatorenkreis. Peter Jahnke hat umgesetzt , was Gründungsvorsitzender Georg Simnacher der SDL einst vorgab: **Durch Förderung des bürgerschaftlichen Engagements die Seele der Demokratie zu stärken.**

All dies sind Gründe genug, Peter immer wieder zu danken und zu ehren. **Er war ein Pionier der Dorferneuerung , ein Glücksfall für die SDL Thierhaupten, für mich, für unsere Verwaltung , für viele Kommunen und für alle Schulen der Dorf- und Landentwicklung in Bayern und weit darüber hinaus!**

Er hat die Gründungsidee unserer SDL ,eine geistige Säule und soziale Mitte der bayerischen Dorf-und Landentwicklung zu sein, auf das schönste (vor)gelebt.

Auch wenn er sich nun zurückziehen will, soll er unter uns und mit uns bleiben. Wie schafft man das? Mit einer besonderen Mitgliedschaft, der selten vergebenen Ehrenmitgliedschaft eben. Sie soll signalisieren: Wir danken dir , und wir bitten dich, der SDL und uns treu zu bleiben. Alles Gute für die Zukunft!